



N I E D E R S C H R I F T

5. ordentliche öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Frankenfelde – Wahlperiode 2014 – 2019

Sitzungstermin: Donnerstag, 18.06.2015
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Sitzungsort: Gemeindehaus, Ortsteil Frankenfelde, Dorfstraße 70, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Ortsvorsteherin-

Frau Susanne Schöpke

Ortsbeirat Frankenfelde-

Herr Ronald Gottschalk

Herr Hans Wiemann

Gäste-

Herr Udo Briese

Herr Christoph Guhlke

Frau Christin Lindner (zeitweise)

Herr Stefan Prinz

Frau Sibille Wiemann

Tagesordnung - Öffentlich:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.02.2015
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Ortsbeirates
5. Anfragen der Einwohner

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Schöpke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zur Sitzung sind 3 Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.02.2015

keine

TOP 3. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 4. Informationen des Ortsbeirates

Frau Schöpke berichtet, dass am 27.05.2015 bei einem Ortstermin am Eingang Gemeindehaus mit dem Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung ein Treppensteiger für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte ausgetestet wurde. Gemeinsam konnte festgestellt werden, dass dieser Steiger für die Nutzung von „nur“ eingewiesenen Personen für hiesige Zwecke ungeeignet ist, zumal der Steiger bei Regen und Schnee nicht einsetzbar ist. Herr Stahl vom Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung machte den Vorschlag, einen barrierefreien Zugang mittels Hebebühne über ein Fenster/Tür zum eigentlichen Saal zu bauen. Dieses wurde aber vom Ortsbeirat abgelehnt, da die Platzverhältnisse bei größeren Feiern ohnehin begrenzt sind. Frau Schöpke hatte das Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung gebeten, die komplette Eingangssituation neu zu gestalten. Die Eingangsstufen werden immer schräger (Frostschäden), die Eingangstür hat keinerlei Wärmedämmung (Holztür mit Schlitzfenster) und im Vorraum angekommen gibt es zum Saal, zum Büro und zum Flur jeweils unterschiedliche Höhenstufen. Weiter müssten auch die Toilettenanlagen barrierefrei gestaltet werden.

Der Ortsbeirat bittet das Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung, diesen Vorschlag nochmals zu verfolgen.

Frau Schöpke berichtet weiter, dass auch dieses Jahr wieder 350 EUR gemäß Bescheid vom 04.05.2015 statt der von ihr beantragten 400 EUR für die Senioren bewilligt wurden und dass Herr Guhlke 50 EUR für die Senioren sponsern möchte.

Herr Guhlke übergab Frau Schöpke die 50 EUR.

TOP 5. Anfragen der Einwohner

Herr Udo Briese erklärt, dass er vom Umweltamt der Kreisverwaltung aufgefordert wurde, die Bäume entlang des Grabens an seinem Grundstück zu entfernen. Hierzu gibt es einen Ortstermin am 19.06.2015 an dem der Ortsbeirat gebeten wird, teilzunehmen, um eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen.

Herr Guhlke wünscht eine Kopie des Nutzungsvertrages vom Jugendclub. **Frau Schöpke** übergibt ihm einen Blanco-Vertrag.

Ferner fragt **Herr Guhlke**, ob es erlaubt sei, im Jugendclub zu übernachten und ob es im Jugendclub Alkoholausschank gebe. **Frau Schöpke** antwortet, dass über eine Erlaubnis oder ein Verbot von Übernachtungen im Jugendclub nie die Rede gewesen war, da diese Situation bislang nicht zutraf. Des Weiteren wurde erklärt, dass es im Jugendclub keinen Alkoholausschank gibt. Die Jugendlichen bringen sich ihre eigenen Getränke mit. Das Jugendschutzgesetz hängt im Jugendclub aus.

Herr Guhlke informierte den Ortsbeirat darüber, dass Jugendliche, die seiner Meinung nach alkoholisiert, waren mit dem Moped vor dem Gemeindehaus spät abends auf und ab fuhren. **Vom Ortsbeirat, Herrn Prinz und Herrn Briese** wurde Herr Guhlke darauf hingewiesen, dass diese Situation nicht von der Ortsvorsteherin geregelt werden muss, da es sich um öffentliches Straßenland handelt und wenn er sich gestört fühlte, er die Polizei benachrichtigen sollte.

Herr Guhlke fragt den Ortsbeirat, ob er eine Änderung im Haushalt beantragen soll, da die veranschlagten 5.000 EUR für die Barrierefreiheit im Eingangsbereich des Gemeindehauses, so wie von Frau Schöpke bereits berichtet, nicht mehr in diesem Jahr realisiert werden können. **Der Ortsbeirat** könnte sich vorstellen, dass die veranschlagten Mittel für eine Sanierung des alten Schlauchturmes mit dem oben aufsitzendem Storchennest verwendet werden. Hierzu will Herr Guhlke den Änderungsantrag der Haushaltsmittel stellen.

Frau Wiemann fragt, wann denn die Oberleitungen für die Straßenbeleuchtung in die Erde verlegt würden. **Frau Schöpke** antwortet, dass bisher die Frage nie an das Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt gestellt wurde, da es sich dann bei der Maßnahme um umlagefähige Kosten für die Anwohner handeln würde.

Weiter stellt **Frau Wiemann** fest, dass das Schilf im Torfteich auswuchert und im letzten Winter nicht entfernt wurde.

Das Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt wird zu beiden Fragen um Stellungnahme gebeten.

Frau Wiemann und verschiedene Anwohner äußerten ihren Unmut über die leer stehenden, zerfallenen Gebäude im Dorf. Besonders der Giebel des Grundstücks Nr. 38 stellt eine Gefahr dar, da mehrfach schon Teile der ausgewaschenen Mauer auf den Gehweg fielen.

Der Ortsbeirat bittet das Ordnungs- und Rechtsamt, diese Angelegenheit zu überprüfen.

Frau Wiemann fragt, warum das Gemeindehaus nicht von der Stadt gesäubert wird, vornehmlich Fenster und WC-Anlagen.

Frau Schöpke erklärt, dass das Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung der Stadt Luckenwalde alle halbe Jahre eine Grundreinigung durchführen wollte. So war es abgesprochen.

Das Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung wird dringend gebeten, der Absprache nachzukommen.

Herr Guhlke berichtet, dass Frau Lindner für den Teil Dorfanger vor ihrem Grundstück Nr. 35 die Patenschaft übernehmen möchte.

Das Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt wird gebeten, bei der Vertragsgestaltung dafür Sorge zu tragen, dass die Belange des Dorfes (z. B. Dorffest mit Festzelt auf dem Anger) Vorrang haben.

Susanne Schöpke
Ortsvorsteherin

13.10 23 04 FF